

Pressemitteilung

„Auch Raser bremsen irgendwann“
- eine Kampagne der Landesverkehrswacht Bayern e.V.

München, Mai 2022: Im Jahr 2021 haben auf Bayerns Landstraßen 289 Menschen ihr Leben durch Verkehrsunfälle verloren. Oftmals waren zu hohe und nicht angepasste Geschwindigkeit sowie riskante Überholmanöver dafür verantwortlich. All diese Unfälle wären leicht vermeidbar gewesen, wenn sich alle Verkehrsteilnehmer an die Verkehrsregeln gehalten hätten. Die Landesverkehrswacht Bayern ruft daher alle auf, seien sie ein Vorbild im Straßenverkehr, nehmen sie den Fuß vom Gaspedal und beachten sie die Verkehrsregeln.

Sicher Überholen – darauf kommt es an!

Sofern keine Überholverbote bestehen, die Verkehrslage übersichtlich ist und man prinzipiell überholen darf, spielen Abstände und die Sichtweite eine entscheidende Rolle. Wer mit einem Pkw mit Tempo 100 km/h einen Lkw mit 60 km/h sicher überholen möchte, benötigt dafür eine Strecke von 350 Metern. Um nicht mit dem Gegenverkehr zu kollidieren, ist jedoch eine Sichtweite von 600 Metern notwendig.

Angepasste Geschwindigkeit

Passen Sie die Geschwindigkeit und Fahrweise bei nasser oder verschmutzter Fahrbahn rechtzeitig an und vergrößern Sie den Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen, damit Sie in einer Gefahrensituation das Fahrzeug sicher abbremsen können.

Verkehrsregeln und Beschilderung beachten

Achten Sie auf die Beschilderungen am Straßenrand (zulässige Höchstgeschwindigkeiten, Kurven, Gefahrenstelle, Verengte Fahrbahnen, Wildwechsel etc.) und passen Sie die Fahrweise rechtzeitig an.

Viele Verkehrsteilnehmer lassen sich in Stresssituationen dazu verleiten, Regeln zu missachten und sich rücksichtslos zu verhalten. Im Straßenverkehr ist Gelassenheit gefragt. Fahren Sie rechtzeitig los und planen Sie bei längeren Fahrten ausreichend Zeit für Pausen ein, damit Sie sicher und ausgeruht am Ziel ankommen.

Ablenkung

Viele ablenkungsbezogene Unfälle werden durch scheinbar harmlose Handlungen ausgelöst. Dazu zählen beispielsweise das Einstellen von Innen- und Außenspiegeln und der richtigen Sitzposition, sowie die Bedienung des Navigationssystems. Das sollten Sie alles erledigen, bevor die Fahrt beginnt. Gleiches gilt für das Anlegen des Sicherheitsgurts. Schalten Sie Ihr Smartphone in den Flugmodus oder ganz aus, damit es Sie nicht ablenken kann und heben Sie während der Fahrt keine heruntergefallenen Gegenstände auf.

Pressemitteilung

Die Landesverkehrswacht Bayern (LVW) wurde am 13.07.1950 in München gegründet. Das oberste Ziel ist die Verkehrssicherheit zu fördern und Verkehrsunfälle zu verhüten. Der Ansatzpunkt für alles Tun der LVW ist der Mensch. Die LVW arbeitet entlang von Zielgruppen, das heißt, sie definiert und klassifiziert Verkehrsteilnehmer nach ihrem Alter und der Art ihrer Verkehrsteilnahme. Die wichtigsten Zielgruppen sind Vorschulkinder, Schulkinder, Radfahrer, junge Autofahrer und ältere Menschen. Jede dieser Zielgruppen ist durch bestimmte Gefährdungspotenziale charakterisiert. Hierzu bieten die LVW und die bayerischen Verkehrswachten zahlreiche Maßnahmen und Projekte an.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der

Landesverkehrswacht Bayern e. V.

Ridlerstraße 35 a, 80339 München

Telefon Nr. 089 / 54 01 33 - 0, Telefax Nr. 089 / 54 07 58 10.

E-Mail: lvw@verkehrswacht-bayern.de

Quelle:

Deutscher Verkehrssicherheitsrat e.V.

Jägerstraße 67-69

10117 Berlin

www.dvr.de